

Hauptursachen der Grundschulmisere

Dirk Walter: Der Schweinezyklus; Kommentar 11. Juli

Ihr Beitrag zum Thema Lehrerlücke hat mir sehr gut gefallen. Gut auf den Punkt gebracht! Die letzten Kultusminister waren und sind recht unfähig. Dem Staat sollte aber die Ausbildung unserer Kinder ein wichtiges Thema sein! Bitte machen Sie weiter so!

Adelheid Bosch

Ebersberg

Die Situation an den Grundschulen ist eine Katastrophe, das ist Fakt. Ob sich daran aber, gemäß dem Schweinezyklus, etwas ändern wird, wie der Kommentator Dirk Walter meint, ist mehr als unwahrscheinlich. Für eine Besserung der Situation müsste

das Ministerium und die Öffentlichkeit begreifen, was Grundschullehrer leisten und an Belastungen auf sich nehmen. Sie haben ein genau so langes Universitätsstudium wie alle Lehrer. Sie haben die höchste Unterrichtsbelastung von allen Lehrern. Sie legen die Grundlagen für den weiteren Schul- und Lebensweg, mit der Gesamtheit aller Schüler, den Guten, Schlechten, Begabten, Unbegabten, Fremdsprachlern, neuerdings auch mit Inklusion etc., ohne Unterschied! Sie haben keine Aufstiegsmöglichkeiten, von der Wiege bis zur Bahre. Ihre Bezahlung ist um eine Stufe geringer als die aller anderen Lehrer. Sie richtet sich noch nach einem Schema von vor fast 100 Jahren, als Grund-

schullehrer nur mit mittlerer Reife eine Lehre an einer Lehrerausbildungsanstalt, in zwei bis drei Jahren, absolvierten und die kein Studium an einer Universität benötigten wie heute. Jeder Universitätsabsolvent im öffentlichen Dienst beginnt im höheren Dienst, nur dem Grundschullehrer ist das verwehrt. Wieso? Mit welcher Begründung hat er keine Aufstiegsmöglichkeit wie Lehrer an Gymnasien? Dies sind nur einige wenige Hauptursachen für die Grundschulmisere. Man baut auf den Idealismus hauptsächlich junger Frauen und nützt diese schamlos aus. Männer sind im Übrigen Mangelware, wieso nur?

Hans Pflieger

Olching

München Merkur v. 12.7.2017